

# Sänger reißen ihr Publikum mit



Mehr als 120 Mitwirkende entführen das Publikum in der Mühlacker Pauluskirche in die Klangwelt Südamerikas. Für ihre engagierte Leistung werden Sänger und Instrumentalisten mit viel Beifall belohnt. Foto: Tilo Keller

## **Adventskonzert als große Gemeinschaftsleistung**

*Von einem musikalisch außerordentlich farbenreichen Programm haben sich am Sonntag die in der Pauluskirche dicht gedrängt sitzenden Zuhörer begeistern lassen. Das von unserer Zeitung unterstützte Adventskonzert, bei dem dieses Jahr die Evangelische Kirchengemeinde Mühlacker als Veranstalterin fungierte, entführte in die Klangwelt Lateinamerikas.*

Mit enormem personellem Aufwand wurden zwei Werke des argentinischen Komponisten Ariel Ramírez aufgeführt, denn um der „Misa Criolla“ und der Kantate „Navidad Nuestra“ ein dichtes und leuchtendes Klangvolumen zu verleihen, vereinigten sich die Mitglieder von gleich fünf Chören unter der Leitung von Regina Pitter-Eberle zu einem machtvollen Vokalensemble. Insgesamt rund 100 Sängerinnen des evangelischen und des katholischen Kirchenchors, ferner der „Amici Del Canto Italiano“, des Mühlacker Gospelchors sowie eines extra für dieses Konzert zusammengestellten Projektchors waren an der Aufführung des in den Jahren 1963 und 1964 entstandenen Werks beteiligt.

Die „Misa Criolla“ stellt eine Verbindung zwischen den schlichten Gedanken und Empfindungen gläubiger Menschen und der Liturgie her und basiert insbesondere auf südamerikanischer Volksmusik, vor allem auf rhythmischen und melodischen Ausdruckselementen der Musik Argentiniens. Ariel Ramirez, geboren 1921 in Santa Fé (Argentinien), gelang eine faszinierende Mischung aus eigenen Ideen und traditioneller lateinamerikanischer Melodik.

Die Messe wurde in spanischer Sprache gesungen, was zusammen mit der farbenreichen und von starken Rhythmusselementen geprägten Komposition durchaus als große Herausforderung für einen deutschsprachigen Laienchor zu bewerten ist.

Als Solist wirkte sowohl in der „Misa Criolla“ als auch später in der Kantate „Navidad Nuestra“ der Tenor Bernhard Gärtner mit. Seine helle, ausdrucksstarke und wandlungsfähige Stimme hob sich kraftvoll von dem großen Chor ab. Er gestaltete seinen umfangreichen Solopart innig und freudig zugleich.

Unter der dynamischen, anfeuernden Leitung von Regina Pitter-Eberle und unter Mitwirkung eines kleinen Instrumentalensembles entstand eine überaus lebendige und energiegeladene

Wiedergabe der „Misa Criolla“ auf hohem Niveau. Die Sängerinnen und Sänger brachten mit wandlungsreicher Stimmenfülle und mitreißendem Elan den spezifischen Charakter der Messe zum Ausdruck.

Nach diesem beeindruckenden Hörerlebnis standen einige heitere, durchaus auch unterhaltsame Instrumentalstücke auf dem Programm des Adventskonzerts. An der Orgel führte Christiane Sauter-Pflomm die meditativ wirkende Komposition „Oblivion“ von Astor Piazzolla sehr stimmungsvoll auf. Überaus virtuos musizierte der Gitarrist Philipp Scheible. Er wirkte auch in dem Instrumentalensemble mit, dem außerdem noch Christiane Sauter-Pflomm, Andreas Weiskopf (Akkordeon), Frank Morgenstern (Kontrabass) sowie Burkhardt Wörnle und Christoph Walter (Percussion) angehörten.

### **Instrumentalisten begeistern mit temperamentvollem Spiel**

Mit hellem Klang und temporeichem Spiel erfreute das Ensemble die Zuhörer mit „E viva Espana“, im weiteren Verlauf noch mit einem Thema aus der nachfolgenden Kantate „Navidad Nuestra“. Zuvor interpretierte Andreas Weiskopf auf dem Akkordeon eine feinstimmige und melodiöse Hommage an Astor Piazzolla mit dem Titel „Adiós!“

Die Kantate „Navidad Nuestra“ (Unsere Weihnacht) besteht aus sechs Liedern, die in den Rhythmen verschiedenen lateinamerikanischen Tänzen ähnlich sind. Ausgeführt wurde das Werk vom Gospelchor, dem Projektchor sowie dem Schulchor des Theodor-Heuss-Gymnasiums. Wieder begleitete klangprächtig und emotional das Instrumentalensemble. Mit anrührender, zum Teil schlichter Melodik beglückte das Werk, das von den Chormitgliedern mit freudigem Elan und beachtlich hoher Stimmenkultur ausgeführt wurde. Besonders eindrucksvoll wurde das sechste Lied gestaltet, das die Flucht von Maria und Josef mit dem Jesuskind beschreibt.

Mit den Worten „Vamos! Vamos!“ schritten auch die Mitglieder der anderen am Programm beteiligten Chöre durch die Kirche zum Altar. Und als die Besucher ihre Freude über das vollendet dargebotene Konzert mit nicht enden wollendem Schlussapplaus zum Ausdruck brachten, wurde dieses Lied als Zugabe wiederholt. Doch nun verließen die Sängerinnen und Sänger langsam schreitend den Altarraum, bis der Solist Bernhard Gärtner allein mit dem Begleitensemble zurückblieb und das Lied leiser werdend ausklingen ließ.

Die Verlegerin des Mühlacker Tagblatt, Brigitte Wetzel, dankte den Mitwirkenden für ihre herausragenden musikalischen Leistungen. Blumensträuße überreichte sie an die Dirigentin Regina Pitter-Eberle sowie an Christiane Sauter-Pflomm und Irma Pfister, die an der Einstudierung der beiden Chorkompositionen maßgeblich beteiligt war. Als Hausherr dankte Dekan Ulf van Luijk gleichfalls für die beeindruckende Gestaltung dieses großen Gemeinschaftskonzerts. Rudolf Wesner

Anmerkung von mir Artikel vom Montag 8 Dezember 2008